

Amnesty International gratuliert Ecuador

Vorbildliches Verhalten zur Stärkung der Menschenrechte

Anlässlich des jüngsten Amnesty International Reports zur weltweiten Lage der Menschenrechte interessieren Life Forestry und seine Kunden natürlich auch die Lage in Costa Rica und Ecuador.

In beiden Ländern engagiert sich Life Forestry mit seinen Teakplantagen zugleich für die Menschen. So werden faire Löhne bezahlt, die Mitarbeiter sind sozial- und krankensichert und die Kinder erhalten Zugang zum Bildungssystem.



Faire Löhne, sozial- und krankensichert. Die Life Forestry Mitarbeiter in Ecuador.

Diese Vorbildfunktion macht offenbar Schule, denn Amnesty International sind in Costa Rica keine nennenswerten Verstöße gegen Menschenrechte aufgefallen und Ecuador erhält für seine Bemühungen sogar ein besonderes Lob.

“Am 11. Juni 2010 hat Ecuador als erstes Land weltweit das Zusatzprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte ratifiziert. Dazu gratuliert Amnesty International!” heisst es in einer Presseerklärung von Amnesty International.

Amnesty International gratuliert Ecuador

Vorbildliches Verhalten zur Stärkung der Menschenrechte

Dieses Abkommen ermöglicht es Menschen sich an ein unabhängiges internationales Expertengremium der UNO wenden können, wenn sie in ihren wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten (wsk-Rechten) verletzt sind. Die Entscheidungen dieses Ausschusses haben wichtige Signalwirkung für die Urteile von nationalen und regionalen Gerichten. Insbesondere für Menschen in Armut ist es von großer Bedeutung, dass sie Zugang zur Justiz erhalten, um ihre wsk-Rechte durchzusetzen.

Bisher gab es in der UNO keine Möglichkeit, sich zum Beispiel über eine Verletzung des Rechts auf Bildung oder auf Gesundheit zu beschweren. Für die bürgerlichen und politischen Rechte besteht ein solches Verfahren schon seit 1976. Das Zusatzprotokoll ist am 10. Dezember 2008 von der UN-Generalversammlung angenommen worden. Damit hat die Generalversammlung bestätigt, dass alle Menschenrechte gleichwertig und auch einklagbar sind. Der Zugang zu Rechtsmitteln ist ein essentielles Recht für Opfer aller Menschenrechtsverletzungen.

AMNESTY
INTERNATIONAL

ICH WILL'S WISSEN.



Erfolgreiche Klagen in Ländern, in denen die wsk-Rechte bereits einklagbar sind, zeigen die Bedeutung der Klagemöglichkeit: in Indien sind während einer Dürreperiode in einigen indischen Bundesstaaten die Nahrungsmittelbestände erst dann den Hungernden zugänglich gemacht worden, als die Regierung vom Obersten Gerichtshof dazu verurteilt wurde.

Tschechien ist im Jahr 2007 vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte dazu verurteilt worden, Roma-Kinder den diskriminierungsfreien Zugang zum Bildungssystem zu ermöglichen.

Bis heute haben bereits 32 Staaten das Zusatzprotokoll unterzeichnet und damit ihre Absicht zur Ratifizierung ausgedrückt. Deutschland hat zwar die Verhandlungen unterstützt, aber bis heute das Zusatzprotokoll noch nicht unterzeichnet.

Ausführliche Informationen zur sozialverträglichen, ökologischen und renditestarken Teakholz-Investition in Ecuador und Costa Rica erhalten Sie unter www.lifeforestry.com.

„Soziale Verantwortung, ökologisches Bewusstsein, aber auch Vertrauen und Sicherheit sind die Grundlage jeder Investition. Davon sind wir überzeugt und danach handeln wir.“